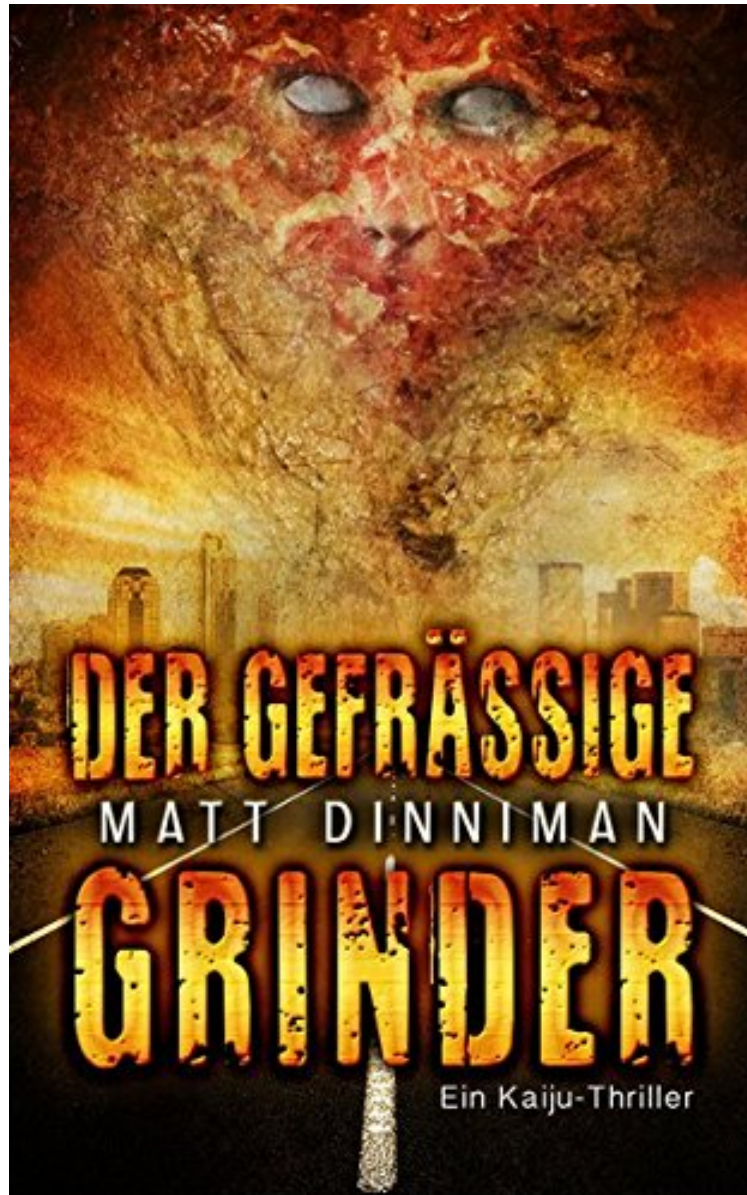


[FREE] Der gefrige Grinder: Ein Kaiju-Thriller

## Der gefrige Grinder: Ein Kaiju-Thriller

Von Matt Dinniman

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1082575 in BcherVerffentlicht am: 2014-08-26Abmessungen: 7.87 x 1.06b x 4.84l, Einband: Taschenbuch336 Seiten | File size: 62.Mb

**Von Matt Dinniman : Der gefrige Grinder: Ein Kaiju-Thriller** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der gefrige Grinder: Ein Kaiju-Thriller:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Abgedrehte Monsterstory!Von McDuncanAdam, Typ Durchschnitts-Amerikaner, Mitte 20, befindet sich mit seiner Frau in seiner Heimatstadt Tucson bei einer Sportveranstaltung, als pltzlich das Chaos ausbricht. Eine unbekannte

Substanz ergreift in Sekundenschnelle Besitz von den Besuchern, zwingt sie unter ihre Kontrolle und bildet aus der Vielzahl der Körper den namensgebenden "Grinder". Dieser macht sich auf den Weg, alles und jeden auf seinem Weg zu übernehmen und Tucson zu zerstören. Mitten drin in diesem Alptraum begleitet der Leser Adam auf der Suche nach seiner Frau. Der Handlungsrahmen an sich ist gelungen und präsentiert mit dem Grinder eine völlig neue Art von Monster. Wer die Borg aus Star Trek kennt, wird sehr an das Assimilieren erinnert. Das Ganze wird durch die Live-Erzählung aus der Ich-Perspektive Adams noch verstärkt, so dass man teilweise mitten im Geschehen steckt (vgl. Art und Weise des Films "Cloverfield"). In Verbindung mit einiger Action entsteht so ein durchaus gelungener Spannungsbogen. Zwei Dinge gefallen mir allerdings nicht. Zum einen verfällt Adam im Zuge seiner Suche / Flucht immer wieder in die Beschreibung von Begebenheiten aus der Vergangenheit, z.B. Kennenlernen seiner Frau oder anderer Menschen, seine Arbeit in einem Fast-Food-Restaurant oder Erlebnisse aus seiner Jugend. Das mag dem Ziel dienen, dem Charakter Tiefe zu geben, für mich bremsen es aber einfach die Spannung und ist damit hinderlich. Sehr viel irritierender finde ich die Auflösung, was hinter dem Grinder steckt. Aufgrund Spoilergefahr halte ich mich hier zurück, finde die Erklärung aber einfach zu abgedreht. Der Autor bleibt bei den Zusammenhängen zwar in sich schlüssig, aber auch mit Blick auf das Ende des Romans hätte ich mir etwas "Bodenständigeres" als Erklärung erhofft (z.B. ein fehlgeschlagenes Militärexperiment). Das muss aber letztlich jeder Leser für sich selber entscheiden. Fazit: Angesichts des Zusatzes "Ein Kaiju-Thriller" hatte ich etwas in Richtung von Jeremy Robinson (z.B. "Project Nemesis" (in Engl.)) erwartet. Autor Dinniman startet zwar auch dementsprechend, geht dann aber in eine Richtung über, die mir nicht so richtig gefällt. Mit Blick auf die gelungene Erzählweise und durchaus vorhandene Spannung bleibt unter dem Strich durchschnittliche Unterhaltung mit 3 Sternen. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Kaiju Thriller sondern viel besser! Von Fleisch, Claudia Das Wort Kaiju im Titel hat mich etwas gestört, denn ich bin kein allzu großer Freund von Godzilla und Konsorten, respektive Monsterfilmen und -geschichten, in denen berghohe Ungeheuer grundstzlich alles in Schutt und Asche legen. Hier wird auch viel zerlegt, aber das Ungeheuer, das für das Verderben verantwortlich ist, schlägt hier alles. Allein seine Entstehung ist grotesk bis zum Erbrechen (durchaus positiv gemeint), aber wie es dann weiter geht, ist wirklich beachtenswert. Ich bin mal mehr als nur neugierig, was von diesem Autor noch kommen wird. Mein Vorrezensent hat ja schon die Handlung soweit zusammengefasst. Im Gegensatz zu seinen beiden Kritikpunkten finde ich die Ausflüge in die Vergangenheit nicht so sehr ausbremsend, sondern vielmehr erscheint dadurch das Handeln von Adam in sich logischer und nachvollziehbarer. Obwohl man sich oft fragt, hat der Mann jetzt noch alle beisammen? Weil man selbst in einer vergleichbaren Situation womöglich ganz anders reagieren würde. Aber sei's drum, der Charakter hier ist halt so angelegt. Was die Auflösung der Geschichte betrifft: Für mich die bestmögliche überhaupt. Sie ist so "abgedreht" und fantasievoll, da mir schlichtweg nichts mehr einfällt. Unbedingte Empfehlung für alle Freunde der etwas anderen Literatur. Und die Gorehounds kommen auch auf ihre Kosten, denn der Grinder ist wahrlich nicht zimperlich, was seine "Rekrutierungen" angeht. Der Borg Vergleich passt hier wie die Faust aufs Auge! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jesus gegen Gott Von Katzenkiller Die Charaktere sind mir alle unsympathisch am meisten Nif und ihr Mann (der Hauptcharakter). Finde die Geschichte besonders das Ende einfach so was von bescheuert. PS: Frettchen sind Raubtiere (Im Buch wird ein Frettchen nämlich Nager genannt)

Kurzbeschreibung Pass auf, sonst verschlingt er auch dich! Grinder. So nannte die Bevölkerung von Arizona das Monster. Aus dem Nichts tauchte es vor sechs Monaten auf und berollt seither alles, was sich ihm in den Weg stellt: Menschen, Tiere, Autos, Gebäude ... Es wächst und wächst, zerfleischt alles wie ein lebendiger Fleischwolf. Das Militär ist ratlos und plant die totale Vernichtung durch eine Atombombe. Adam gehört zu den wenigen Augenzeugen der Katastrophe. Er weiß, was die Regierung der Öffentlichkeit verschweigt. Damit du dich vor dem Grinder schützen kannst, erzählt er dir die wahre Geschichte. Also bring dich in Sicherheit falls es dafür nicht langst zu spät ist! Second Book to the Right: Ein verdammt beängstigendes Buch. Der Blickwinkel, aus dem es geschrieben ist, macht es noch realistischer. Es liest sich wie ein Erlebnisbericht aus erster Hand und ist unheimlich gut. Literary Sweet: Die Figuren gehören zu den besten und glaubwürdigsten seit Langem ... Als ob man es live am Fernseher miterlebt.